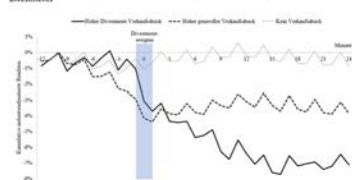




Inhalt

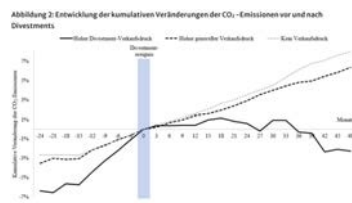
1. Einfluss auf Unternehmen durch Divesting?
2. ProVita world fund im Vergleich

Abbildung 1: Entwicklung der kumulativen industrieadjustierten Rendite vor, während und nach Divestments



Quelle: Rohleder/Wilkens/Zink (2021), Abbildung 1A.

Abbildung 1 zeigt, dass die Gruppe divestierter Unternehmen (durchgezogene Linie) über zwei Jahre mit -6,7 % einen deutlich höheren und auch nachhaltigeren durchschnittlichen Kursverlust erlitt als die Gruppe der Unternehmen mit generellem Verkaufsdruck (schwarz gestrichelt). Die Gruppe der Unternehmen ohne Verkaufsdruck zeigte wie erwartet keine nennenswerten Kursveränderungen (grau gestrichelt). Somit führten Divestments langfristig zu niedrigeren Aktienkursen, was im Sinne der Befürworter:innen von Divestments ist. Durch den Rückgang der Aktienkurse haben die Unternehmen einen Anreiz, ihr ökologisches Verhalten zu überdenken und anzupassen, um wieder attraktiver für Aktionär:innen zu werden. Daher stellt sich die Frage, ob diese Unternehmen infolge der Divestments auch ihre CO2-Emissionen verringerten. Um dies zu prüfen, vergleicht die zweite Ereignisstudie die kumulativen Veränderungen der Scope 1+2 CO2-Emissionen der drei Gruppen.



Quelle: Rohleder/Wilkens/Zink (2021), Abbildung 1A.

Abbildung 2 zeigt, dass bei den divestierten Unternehmen ein Rückgang der CO2-Emissionen um durchschnittlich 2,3% zu beobachten war (durchgezogene Linie). Die CO2-Emissionen der Unternehmen der Kontrollgruppen stiegen hingegen um durchschnittlich ca. 6 % bzw. 8% an. Weitere Tests zeigten u. a., dass dieses Ergebnis unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der divestierten Unternehmen ist und somit z. B. kein Ergebnis einer geringeren Produktionstätigkeit darstellt. Diese Beobachtung lässt den Schluss zu, dass Fonds mit gezielten Divestments eine Reaktion der betroffenen Unternehmen hin zu klimafreundlicherem Verhalten auslösen konnten.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Stefan Maiss (GF)
ProVita GmbH
Stuttgarterstr. 100
70469 Stuttgart
HRB 16739
Tel.: 0711/810 67 67
Fax: 0711/810 67 71
info@provita-gmbh.com
www.provita-gmbh.com

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

Einfluss auf Unternehmen durch Divesting?

Eine bedeutende Frage ist, ob man durch Verlagerung von Geldströmen positiven Einfluss auf Unternehmen, unsere Umwelt und den Klimawandel nehmen kann, um bspw. die CO2-Emissionen zu senken und unsere Lebensgrundlage auch für zukünftige Generationen zu bewahren. Und in dem Zusammenhang wäre zu klären, ob bei Kauf von Aktien oder Investmentfonds, die „nur den Besitzer wechseln“ auch Wirkung erzielt werden kann?

Um es schon an dieser Stelle anhand eines bekannten Zitates von Johannes Hartmann (1577-1634) zu verdeutlichen: „Stell dir vor es gibt Krieg, und keiner geht hin“.

Übertragen auf den Finanzbereich würde es dann beispielsweise heißen: „Stell Dir vor es gibt Rüstungsaktien, und keiner will sie haben“. Oder: „Stell Dir vor, es gibt Strom von Unternehmen, die Energie aus Kohle/Gas/Öl/Atom erzeugen und keiner will diesen mehr haben“. Welche Auswirkungen würde dies wohl auf Attraktivität und Wertigkeit dieser Unternehmen haben?

Ein weiteres Beispiel wie Fonds/Aktienbesitzer Einfluss nehmen können ist, Finanzmittel bei Kapitalerhöhungen bereitzustellen, um Produktivität zu steigern und somit Wachstum zu ermöglichen.

Das wohl einflussreichste Mittel ist aber die Stimmrechtsausübung von Aktionären oder Fondsanlegern bei Hauptversammlungen durch das Fondsmanagement. Eine interessante, aktuelle Studie der Universität Augsburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Finance and Banking, soll erklären und belegen, warum.

Empirische Studie: Divestments beeinflussen Aktienkurse und CO2-Emissionen

Ausgangspunkt dieser Studie war die Identifikation der Fonds, die sich im Beobachtungszeitraum besonders stark dekarbonisierten. Die von diesen Fonds zum Zweck der Dekarbonisierung verkauften Aktien wurden dann aggregiert, um die Aktien zu identifizieren, die vom gesamten Fondsmarkt am stärksten divestiert wurden („Aktien mit hohem Divestment-Verkaufsdruck“). Dann konnte mittels Ereignisstudien untersucht werden, ob sich bei



09 PROVITA
September 2022

diesen Unternehmen besondere Veränderungen der Aktienkurse und des CO2-Ausstoßes ergaben. Die erste Ereignisstudie vergleicht die Aktienkursentwicklung („kumulative industrieadjustierte Renditen“) der Gruppe der divestierten Unternehmen („hoher Divestment-Verkaufsdruck“) mit den Aktienkursentwicklungen zweier Vergleichsgruppen („hoher genereller Verkaufsdruck“, z. B. aus finanziellen Gründen, und „kein Verkaufsdruck“) vor, während und nach den Divestments.

Fazit: Divestments unterstützen den Kampf gegen den Klimawandel

Im Ergebnis zeigt die Studie, dass institutionelle Anleger:innen über die Dekarbonisierung ihrer Portfolios einen positiven Impact im Kampf gegen den Klimawandel generieren können. Diese Erkenntnis sollte dazu beitragen, dass bezüglich des Divestments bisher skeptische private, institutionelle und öffentliche Anleger:innen ermutigt werden, sich den Divestment-Initiativen anzuschließen, was deren Durchschlagskraft weiter erhöhen würde.

Die Studie ist zu verdanken:

Prof. Dr. Marco Wilkens ist Professor für Finanz- und Bankwirtschaft an der Universität Augsburg
Prof. Dr. Christian Klein ist Professor für Sustainable Finance an der Universität Kassel
PD Dr. Martin Rohleder ist Privatdozent für Finanz- und Bankwirtschaft an der Universität Augsburg
Jonas Zink, CFA, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Finanz- und Bankwirtschaft an der Universität Augsburg

Mit allen guten Wünschen
Stefan Maiss

Rückblick August 2022

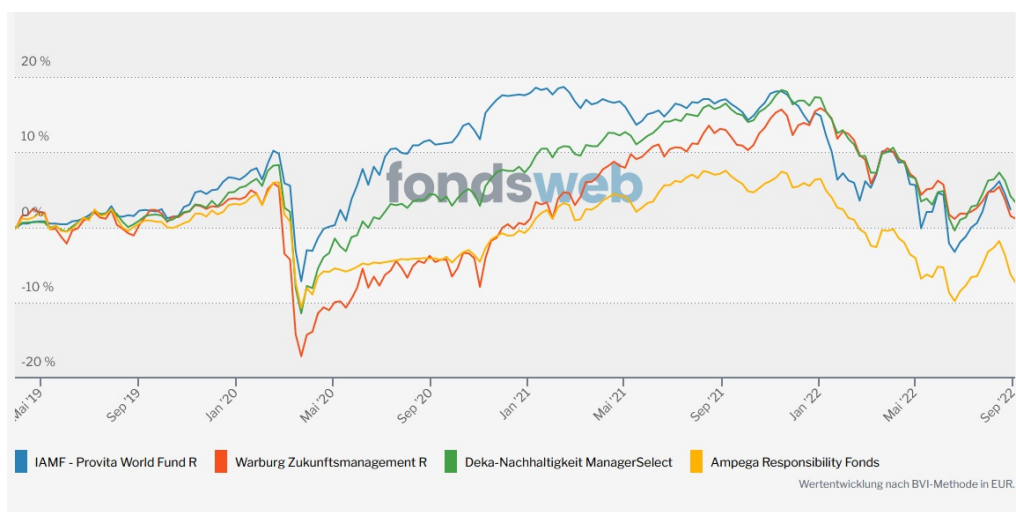
Das Management des ProVita world funds (PWF) hat die Aktienquote unverändert bei unter 50% belassen. Auch in diesem Betrachtungszeitraum hat sich der Fonds zu den verglichenen Indices gut behauptet. So hat der PWF im August trotz des andauernden Kriegszustandes in der Ukraine im Verhältnis zu seinem Marktumfeld mit einem geringen Minus gut abgeschnitten.

Die russische Invasion in der Ukraine und die umfangreichen Sanktionen des Westens dürften die Bedeutung in der Energiewelt erheblich und dauerhaft verschieben. Eine der unmittelbaren Auswirkungen ist der Preisanstieg für fossile Energien. Die Frage nach der Versorgungssicherheit steht im Mittelpunkt des politischen und wirtschaftlichen Geschehens. Solar, Wind, Wasser und Co. rücken dementsprechend stärker in die Gunst der Investoren. Vor allem durch die Verteuerung von Energie an den Weltmärkten vergrößern sich die Inflationssorgen.

Im abgelaufenen Monat August schloss der ProVita world funds um nur -1,6% tiefer, während der Dax mit einem Minus von -4,8% den Monat abschloss. Der Dow Jones gab um -3,9% nach. Der Technologie-orientierte NASDAQ musste einen Verlust von -5,1% verkraften. Der Tech-Dax verlor -7,1% und gab damit beinahe die ganzen Gewinne des Vormonates wieder ab. (alles gerundete Angaben; Quelle: Consors Bank)

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklungen von nachhaltigen Dachfonds in vergleichbaren Risikoklassen

Wertentwicklung im Vergleich ab 01.04.2019 jeweils zum 31.08.2022:



Name	Wertentwicklung
ProVita world fund	+ 2,4%
Warburg Zukunft	+ 1,5%
Deka Nachhalt Man.	+ 4,2%
Ampega Responsibility	- 6,2%

Im Vergleich: Umweltdachfonds
Risikoklasse SRI 3



Name	Wertentwicklung
ProVita world fund	+ 2,4%
Deka Nachhaltigk. MS	+ 3,5%
Candiram Sust. Def.AA	- 3,2%
Checkpoint Leben	+ 3,1%

Im Vergleich: Umweltdachfonds
Risikoklasse SRI 3